

An die Mitglieder des Umweltausschusses
Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Forderungen zur Umsetzung des Gewässerschutzes gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Berlin, 1. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 9. August 2021 haben wir den Mitgliedern des Umweltausschusses unsere Forderungen überreicht und am 15. September 2021 mit einer Petition bekräftigt. Mit Ihnen haben wir in den Folgemonaten zahlreiche Gespräche hierzu geführt. Sie sicherten uns zu, mit Beginn der Legislaturperiode die längst überfällige Erreichung der Umweltziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) entschieden voran zu bringen. Bis heute stehen jedoch die dafür wesentlichen Schritte aus.

Dadurch hat sich der Zustand der Berliner Gewässer weiter verschlechtert.

Wir fordern:

- ~> 1. Halten Sie spätestens am **29. September 2022 eine Sondersitzung (öffentliche Anhörung)** zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ab. Gebraucht wird ein **Aktionsplan**, der die Umsetzungsdefizite ermittelt und schrittweise bis 2024 behebt.
- ~> 2. Initiieren Sie mit Ihrer Fraktion **gesetzliche Anpassungen** v. a. im Berliner Wassergesetz **bis zum 15. Dezember 2022**, um
 - ~ **Mindestgrundwasserstände** im Einzugsgebiet der Wasserwerke zur Einhaltung der EU-Vorgaben für Natura-2000-Gebiete festzulegen,
 - ~ ein **Entnahmeentgelt für Oberflächenwasser** einzuführen, dessen Einnahmen in den Gewässerschutz investiert werden,
 - ~ über angepasste **Wasserpreise** Anreize für Wassersparen zu geben,
 - ~ den **Wasserverbrauch** in Dürrezeiten zu reglementieren.
- ~> 3. Fördern Sie die **aktive Öffentlichkeitsbeteiligung** durch Beteiligungswerkstätten und Förderprogramme im Sinne von Artikel 14 der WRRL. Schaffen Sie hierfür genügend Personalressourcen in der Verwaltung **spätestens mit den kommenden Haushaltsberatungen**.

~>

Warum uns Ihr Handeln wichtig ist:

Insgesamt geht es mehr als 50 % der untersuchten Oberflächengewässer ökologisch unbefriedigend bis schlecht. 97 % aller Gewässer sind in einem schlechten chemischen Zustand. Zudem geben die sinkenden Grundwasserstände mit zunehmend geschädigten Mooren und Wäldern Anlass zur Sorge. Diese Probleme resultieren in Berlin vor allem aus Gewässer-Verunreinigungen, Flächenverbrauch und zu hohen Wasserentnahmen. Der Klimawandel verschärft die Wasser- und Biodiversitätskrise und erfordert ein zügiges und koordiniertes Vorgehen.

Gerne stehen wir für Ihre Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

für die Wassernetz-Initiative Berlin

